Im vornehmen Haus

Autor(en): **Urs [Studer, Frédéric]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 21

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

verstümmelung älter, als man gemeinhin annimmt.

Haben Sie übrigens gelesen: «Um Affekthandlungen zu verhindern, müssen die Lehrer in Indianapolis bei schlechtem Benehmen eines Schülers zunächst dessen Eltern anrufen, dann einen Bericht in dreifacher Ausfertigung an die Schulbehörde abfassen; erst dann dürfen sie dem Schüler sechs Stockhiebe servieren.»

Blauäugelein ...

«Während andere Eulen nach Athen tragen, bringe ich Beulen aus Limmat-Athen nach Hause.» (Helmut Winkelmayer, von der Zürcher Polizei gerammter Bildhauer aus Oesterreich)

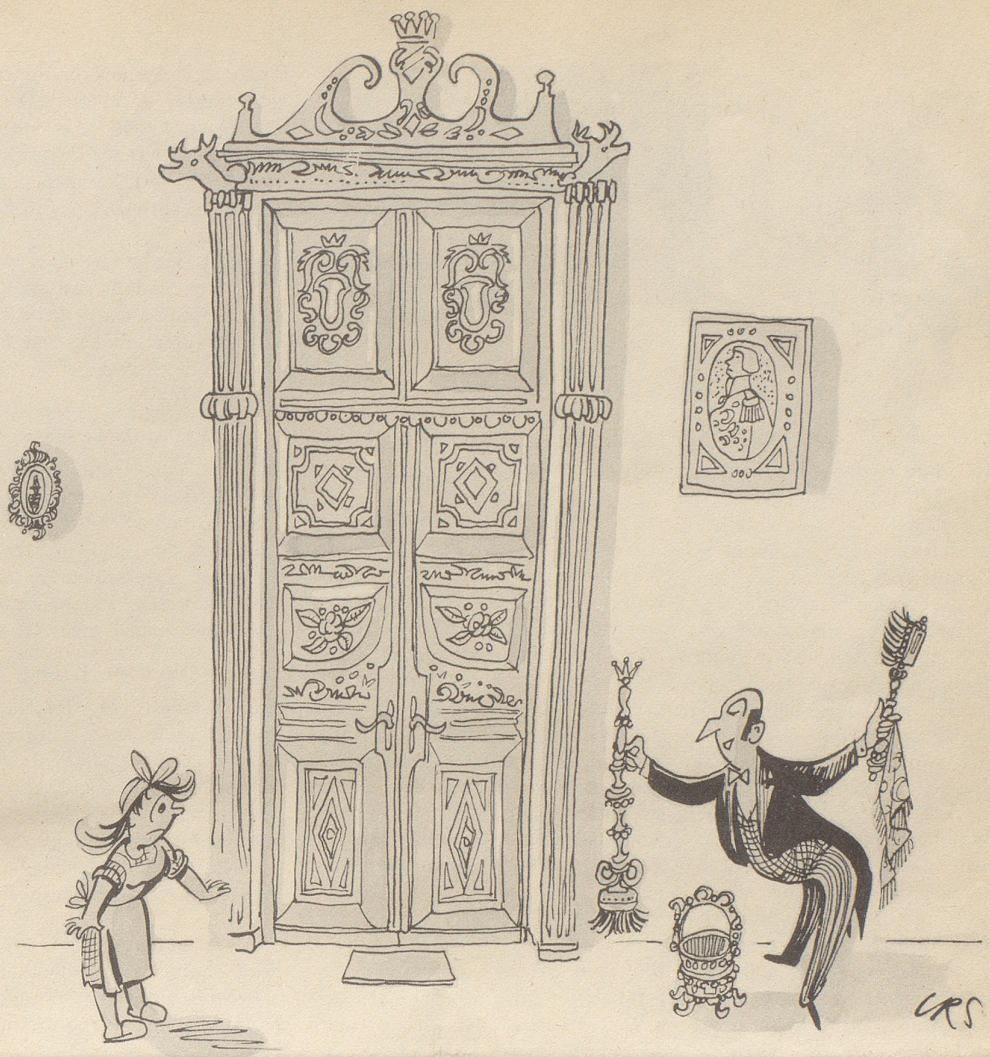
«... muß ich Ihnen noch nachträglich gestehen, daß jenes blaue Auge, mit welchem ich einst bei Ihnen erschien, obgleich ich es abgeleugnet, dennoch von Prügeln herrührte. Ich hatte nämlich nicht nur den Schlivian geprügelt, sondern in der folgenden Nacht wieder einen, wegen dessen ich verklagt und von der Polizei um fünf Taler gebüßt wurde. In der dritten Nacht zog ich wieder aus, fand aber endlich meinen Meister in einem Hausknecht, der mich mit dem Hausschlüssel bediente, worauf ich endlich in mich ging. Es war eine Donnerstags-, Freitags- und Sonnabendsnacht, wo ich so mit gebrochenem Herzen mich umtrieb und anderen Leuten mir zur Erleichterung an den Köpfen kratzte. Aber es war doch eine hübsche Zeit, und jetzt geht gar nichts Rechtes mehr vor.» (Gottfried Keller rückblendend an die Verlegersgattin Lina Duncker)

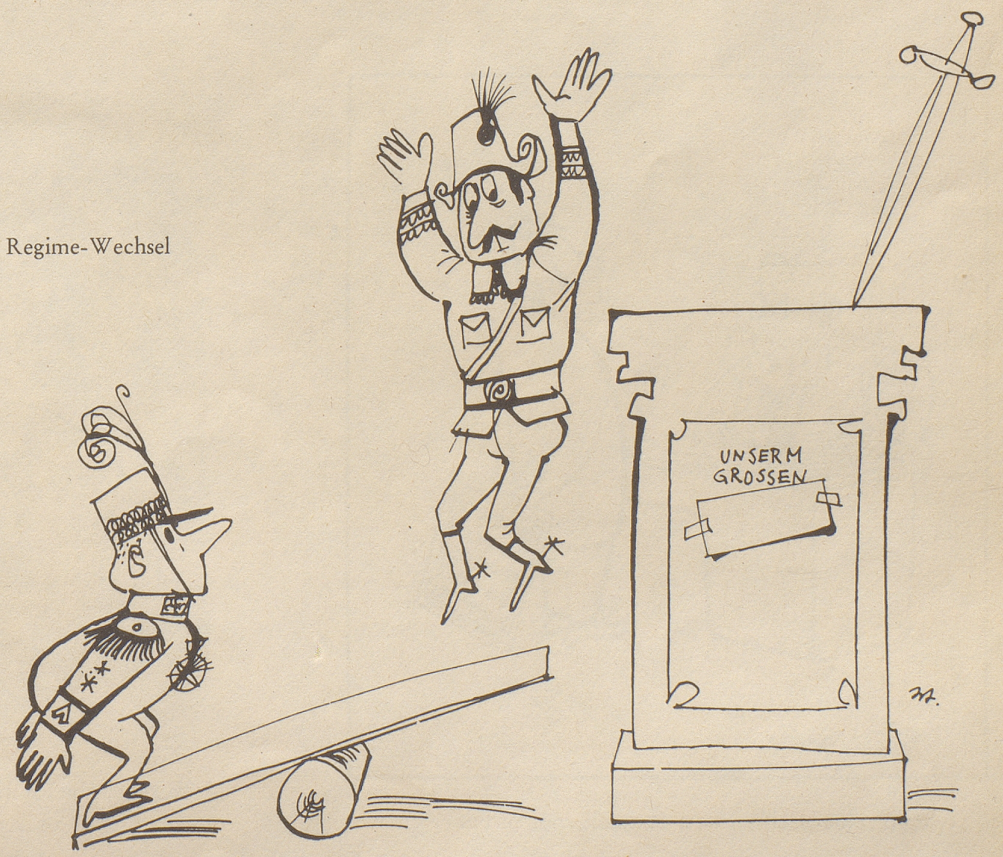
«Zürich ist eine Abreise wert.» (Helmut Winkelmayer, Konditionstrainingspuppe der Zürcher Polizei)

«Kännsch das Buech: Tells Oberarm?»
«Na eis Wort, und ich chlopf dich us dinere Seegrasgabardine.»
«En Schlag, und i hundert Jahr grabeds dich als Neandertaler uus.»
«Häsch na nie zur Tole uus gschnoret?»
«Na en Ton, und du wirsch mit härtgsottne Wiehnachts-Chugle verschosse.»
(Drohungen aus dem Zürcher Niederdorf)

«Wer settig Märli umeschwätzt
vo Catch-as-Catch-Methode,
dä isch dänn sälber tschuld wänns
dä liit dänn glii am Bode. [tätscht,
Dä trait als Gwand en Gipsverband
und s Nasebei im Nastuech hei.
Dä cha de Rollstuel bstelle.»
(Aus Hans Gmürs ‹Polizistenduett›)

Versuchen Sie unseren feinen
VELTLINER „LA GATTA"
oder den reinen
TRAUBENSAFT „GATTINO"
Verlangen Sie bitte Offerte mit Gratismuster
Direktbezug bei Tel. (082) 60605
G. Mascioni & Cie., Campascio/GR



Im vornehmen Haus «U da ischs Putzzüg.»

Regime-Wechsel